

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1929)

Heft: 397: +

Rubrik: Home news

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The Swiss Observer

FOUNDED BY MR. P. F. BOEHRINGER.

The Official Organ of the Swiss Colony in Great Britain.

EDITED BY DR. H. W. EGLI WITH THE CO-OPERATION OF MEMBERS OF THE LONDON COLONY.

Telephone: CLERKENWELL 9595

Published every Friday at 23, LEONARD STREET, LONDON, E.C.2.

Telegrams: FREPRINCO. LONDON.

VOL. 9—No. 397

LONDON, JUNE 1, 1929.

PRICE 3d.

PREPAID SUBSCRIPTION RATES

UNITED KINGDOM AND COLONIES	3 Months (13 issues, post free)	5s 6d
	6 Months (26 issues, post free)	10s 6d
	12 Months (52 issues, post free)	19s 6d
SWITZERLAND	3 Months (13 issues, post free)	Fr. 7.50
	6 Months (26 issues, post free)	14.00
	12 Months (52 issues, post free)	27.00

(Swiss subscriptions may be paid into Postcheck-Konto Basle V 5718.)

HOME NEWS

ZÜRICH.

In einer Sitzung des Gross Stadtrates wurde kürzlich der Stadtrat über die Verhältnisse bei der neuen Kechrichtverbrennungsanstalt der Stadt interpelliert, wobei der Interpellant, der Sozialdemokrat und Arbeitersekretär Traber, die Leitung des Unternehmens ausserordentlich scharf angriff. Dies scheint dem Betriebschef der Kechrichtverbrennungsanstalt, dem Adjunkten des Landwirtschaftsamtes, O. Bretscher, derart zugesetzt zu haben, dass er seinem Leben ein Ende zu machen sich entschloss. Er suchte um einen Erholungsurlaub nach und reiste am letzten Montag nach dem Tessin. Am Dienstag traf die Kunde ein, dass er in Ronco aus dem Leben geschieden sei. Unerfreuliche Familienverhältnisse trugen zum Lebensüberdruß bei; unerträglich waren aber dem Mann, der durchaus das Zeugnis eines tüchtigen Beamten verdient hat, die ungerichten Aussetzungen an seiner Amtsführung geworden. N.Z.

Die jüngst gemeldeten Unterschlagungen bei einer zürcherischen Krankenkasse, der Allgemeinen Krankenpflege Zürich, wurden von einer 26-jährigen verheirateten Frau in Zürich 6 begangen, die als Kassierin angestellt war. Ihr Mann, den man ebenfalls verhaftet hatte, ist inzwischen wieder auf freien Fuss gesetzt worden. Für die Zeit ab 1. März 1928 sind die Belege vorhanden; sie weisen Fehlbeträge von 56,800 Fr. auf. Von diesem Zeitpunkt bis zurück zum Jahre 1924, dem Beginn der Veruntreuungen, müssen mühsame Erhebungen angestellt werden, die dem Vernehmen nach bis jetzt zu einer unterschlagenen Gesamtsumme von rund 70,000 Fr. geführt haben sollen. Der Anwalt der verhafteten Frau unternimmt alle Anstrengungen, um durch den Verkauf der auf 30,000 Fr. geschätzten, aus den unterschlagenen Geld gekauften Luxusmöbel der Wohnung der Delinquentin den Schaden nach Möglichkeit zu vermindern. N.Z.

BERN.

Nach der "Nationalzeitung" verlautet, dass in nächster Zeit in den Munitions- und Pulverwerken des Bundes in Thun und Wimmis 300 Arbeiter entlassen werden sollen. Bereits sollen die Gemeinderäte der betreffenden Gemeinden vom Bund dahin informiert worden sein, dass Einsparungen zu nichts führen werden. St.G.

In Oberstleutnant Emil Hegi, Buchdrucker, der in Lyss im Alter von nur 55 Jahren ganz plötzlich einer Herzschwäche erlag, ist eine der markantesten Persönlichkeiten von Lyss und dem bernischen Seeland dahingegangen. N.Z.

URI.

An dem obersten Gartertunnel der Bristenerstrasse bei Amsteg lösten sich grosse Fels- und Geröllmassen, zerstörten die Strasse an fünf Stellen und fuhren über 400 Meter in die Tiefe bis zum Kerstlenbach. Man schätzt den Schaden auf 50,000—60,000 Fr. Vermutlich sind noch weitere Sprengungen notwendig, um die durch das morsche Felsengeklüft drohenden Gefahren zu beseitigen. Es dürfte anderthalb bis zwei Monate dauern, bis die Strasse wieder fahrbar ist. N.Z.

BASEL.

Die Rechnung der Staatsverwaltung des Kantons Baselland für das Jahr 1928 schliesst bei 7,526,641 Fr. Einnahmen und 7,090,394 Fr. Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 436,247 Franken ab. An Staatsveruern sind im letzten Jahr 3,183,000 Fr. eingegangen. Für soziale und wirtschaftliche Zwecke wurden zwei Millionen Franken verausgabt. Das Staatsvermögen hat um 400,000 Franken zugenommen und beträgt 3,847,582 Franken. N.

Die A.L.A., Anglettere-Lorraine-Alsace, wird in Verbindung mit der englischen Eisenbahngesellschaft London Midland & Scottish Railway Company, und den französischen Compagnien Alsace-Lorraine, Est und Nord, zwischen Basel und London einen sog. "Container-Express-Dienst" einrichten. Zu diesem Zwecke wurden

Spezialwagen erstellt, die die jetzigen Fourgons ersetzen werden, mit einer Länge von 16 Metern. Es handelt sich um Plattformwagen, Vierachser, mit einem Bruttogewicht von 27 Tonnen. Diese Wagen fassen vier Containers (grosse Packkisten, von 8—10 m³ Inhalt). In der Mitte der Wagen befindet sich die Kabine für den Zuführer, und die Containers werden zu je zwei auf beiden Seiten der Kabine, die 5 Meter lang ist, placiert. Die Expressgüter werden in Basel in diese Containers verpackt, so dass bei Ankunft des Schnellzuges in Dünkirchen der Umlad ohne Verzögerung vorgenommen werden kann. Unvorhergesehenes vorbehalten werden diese neuen Containers im Schnellzug via Dünkirchen: Basel ab 13 Uhr 20, London St. Pancras an 8 Uhr 05, London St. Pancras ab 22 Uhr 30, Basel an 17 Uhr 10 ab 14. Mai kursieren. N.Z.

Die Einwohnergeminderrechnung Liestal schliesst bei 1,040,485.69 Fr. Einnahmen und 1,039,696.97 Fr. Ausgaben mit einem Ueberschuss von 788.72 Fr. ab. N.

Am 12. Mai fand in Sissach die erste von 500 Frauen besuchte Bäuerinnen-Tagung statt. Nationalrat Müller sprach über die Bäuerin und ihre Bedeutung am Aufbau einer bessern Zukunft für den schweizerischen Bauernstand und Frau Dettwiler-Jecker über die Landfrau im Heime und über die heutige Wirtschaftslage. N.Z.

APPENZELL.

Am 14. Mai fand die alljährliche Landeswallfahrt der Appenzeller nach dem Stooss statt. Sie war vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt. Die Wallfahrt wies eine grosse Beteiligung auf. Auf den Sammelplatz hielt im Auftrage der Regierung Zeugherr A. Steuble die weltliche Ansprache. Auf der historischen Stätte bei der Stooss-Kapelle fand der feierliche Gottesdienst statt, wobei Kaplan Häslar von Appenzell die Festpredigt hielt. N.

ST. GALLEN.

Obgleich es in der Stickerie immer noch recht schlimm bestellt ist, nimmt die Steuerkraft im Kanton St. Gallen in den letzten Jahren wieder zusehends zu. Das Jahr 1920 hatte uns mit 1,293,662,635 Fr. Vermögenssteuerkapital und 162,176,420 Fr. Einkommensteuerkapital Höchstziffern gebracht, denen sich das Jahr 1923 mit Minima von 123,233,643 Fr. Einkommensteuerkapital und 1922 mit 1,165,805,535 Franken Vermögenssteuerkapital gegenüberstellen. Seither ist es wieder langsam aufwärts gegangen und für das Jahr 1928 stellte sich die Steuerkraft der den allgemeinen Bestimmungen unterworfenen Steuerpflichtigen und der nach Spezialbestimmungen besteuerten Aktiengesellschaften und Erwerbsgenossenschaften auf 1,220,248,957 Franken (1927: 1,214,241,988) für Vermögen und 136,936,043 Fr. für Einkommen. Die Vermögenssteuer ergab 1928 3,096,185 Fr. und die Einkommensteuer 2,741,548 Franken, die Steuern der anonymen Gesellschaften bezifferten sich auf 1,374,070 Fr., die Rastastener auf 179,278 Fr. usw., und der Gesamtsteuerertrag erreicht 7,468,099 Fr. (1927: 7,319,287 Fr.) oder 148,099 Fr. mehr als budgetiert war. N.Z.

GRAUBÜNDEN.

Nach einem dem Bundesrat vorliegenden Entwurf soll dem Kanton Graubünden für die Erstellung einer Staumauer als Hochwasserschutz im Gebiet der Albigna ein Bundesbeitrag von 325,000 Fr. bewilligt werden. St.G.

Aus dem obern Suhrental sind in den letzten Tagen ganze Gruppen junger Leute ausgewandert. Es handelt sich um Söhne und Töchter aus Bauernfamilien, die durch die Teilkrisis in der Industrie und infolge der anhaltenden Depression auf dem Landwirtschaftsmarkt ihr Auskommen im Heimatort nicht mehr finden. In den meisten Dörfern des obern Suhrentals nimmt die Bevölkerung in jüngster Zeit ab. Bekanntlich strebt die Talschaft seit Jahrzehnten eine Bahnverbindung an. Die Schienenwege reichen von Aarau bis Schöftland und von der Luzerner Seite her bis Triengen. Die Zwischenstrecke ist ohne Bahnverbindung. Wenn die Entvölkerung der Suhrentaler Dörfer nicht weiterschreiten soll, darf verkehrspolitische Hilfe nicht mehr länger ausbleiben. N.Z.

TESSIN.

Anlässlich des eidgenössischen Schützenfestes wird durch eine besondere Kommission eine Festzeitung herausgegeben, deren zahlreiche photographische Aufnahmen einerseits die Hauptereignisse und charakteristischen Einzelheiten

des Festes wiedergeben, andererseits eine umfassende anschauliche Darstellung der verschiedenen Talschaften des Kantons Tessin und des Tessiner Volkslebens mit all ihren landschaftlichen, geschichtlichen, künstlerischen und volkstümlichen Eigenarten vermitteln sollen. Die besten Schriftsteller des Tessins und der übrigen Schweiz haben ihre Mitarbeit an dem Werke zugesagt und werden Gedichte und Prosa in den drei Landessprachen beitragen. Das erste Heft ist am 15. Mai erschienen. N.Z.

LE DERNIER ACTE DE L'AFFAIRE EISTER.

Le Grand Conseil vient d'approuver les comptes de la Banque cantonale en félicitant le directeur et le Conseil d'administration du travail qu'ils ont accompli.

L'affaire Eister a rebondi pour la dernière fois; du moins faut-il l'espérer, car elle n'a fait que trop de bruit. La Banque cantonale a passé une transaction avec M. le conseiller d'Etat Walpen. Agent principal de la Banque de Brigue, il avait négligé de surveiller, en son temps, l'employé Eister, qui commit des malversations au détriment de l'établissement cantonal et qui purge aujourd'hui sa peine. M. Walpen versera 30,000 francs en l'espace de 15 ans. Ce dédommagement apparaît insuffisant à la commission et plus encore à M. Critin, député radical. A son avis, le Conseil d'administration de la Banque, au lieu de se montrer ferme, a pu se laisser fléchir par l'argument du débiteur: "Prenez ce que je vous offre ou vous n'aurez rien du tout." Or, le sacrifice exigé de M. Walpen ne correspond pas à ses disponibilités financières. Par sa négligence et par son complet mépris des devoirs de sa charge, il a permis que son employé dérobât plus de cent mille francs au canton. Il ne le surveillait pas, n'apparaissait que rarement au bureau, mais il renouçait point pour autant à toucher des honoraires. A cela, M. Critin n'eut aucune excuse, et M. Walpe nest d'autant plus coupable à ses yeux qu'il était un juriste accompli, connaissant parfaitement ses responsabilités. Il devra payer deux mille francs par an, dit l'orateur, ce n'est vraiment pas assez et il compare au sort d'Eister qui n'est plus qu'une ruine, le sort de l'agent principal qui jouit de tous les honneurs. Il termine en demandant au Grand Conseil, non point de casser la transaction admise puisque c'est impossible, mais d'exprimer pour le moins un regret.

M. Delaloye, président du Conseil d'administration de la Banque, défendit avec courage et fermeté la décision prise en rappelant que le Grand Conseil, au cours de la dernière session, avait laissé à l'établissement cantonal le soin de liquider l'affaire. Il le fit au plus près de sa conscience et suivant les intérêts du pays, désireux qu'il était de ne point donner plus d'ampleur à ce scandale. A son tour, M. Evéquo, en habile avocat, vint donner la réplique au député radical. M. Walpen a péché par trop de confiance. Il croyait aveuglément à l'honnêteté du coupable et sa négligence a tout de même une circonstance atténuante. Au surplus, c'est impartialement qu'on doit juger son cas, en dehors de toute préoccupation politique et sur le terrain juridique. Or, le Conseil d'administration, composé de gens appartenant à tous les partis, a tranché la question à l'unanimité. Il ne mérite aucun reproche.

M. Critin ne sa tint pas pour battu: le Grand Conseil, répondit-il à M. Delaloye, n'avait pas les compétences nécessaires pour régler cette affaire et c'est bien à vous qu'il appartenait de juger en dernier ressort, mais vous nous concéderez néanmoins un droit de contrôle, et surtout la possibilité d'exprimer une opinion qui ne soit pas la vôtre ou même une critique. Or, je dis qu'entre la faute et la peine, il y a disproportion. La somme réclamée à M. Walpen est dérisoire en regard de la perte qu'a subie le canton. Cela choquera chez le peuple un sentiment de justice et c'est bien regrettable.

L'affaire Eister est enfin enterrée.

UN TUNNEL ROUTIER SOUS LA VUE-DES-ALPES.

Lundi dernier, au Grand Conseil neuchâtelois, lors de la discussion sur le système routier, quelques orateurs des Montagnes ont soulevé la question d'un tunnel routier sous la Vue-des-Alpes. En effet, la ville de la Chaux-de-Fonds, construite à mille mètres d'altitude, est fort mal reliée avec la ville de Neuchâtel et le reste du pays. D'une part, les communications ferroviaires sont insuffisantes. D'autre part, la route qui unit la Chaux-de-Fonds à Neuchâtel et franchit le passage de la Vue-des-Alpes, est l'une des plus dangereuses et des plus pénibles du Jura;

durant plusieurs mois, même, grâce au abondantes chutes de neige, tout trafic est interrompu. Il va sans dire qu'une ville isolée ne peut se développer normalement. Il y a quelques années, la population de la Chaux-de-Fonds dépassait les 40,000 habitants. Aujourd'hui, elle n'est plus que de 38,000 environ. Sensible diminution, qui s'explique, en partie, par la gravité des crises qui frappèrent l'industrie horlogère, mais aussi par cet isolement des Montagnes neuchâtelaises. D'ailleurs, la ville du Locle est dans une situation semblable à celle de sa voisine.

Depuis quelque temps, les autorités s'inquiètent de cette stagnation. L'on a cherché une issue. C'est alors qu'une idée a germé: si l'on perçait un tunnel routier sous la Vue-des-Alpes? Un projet, soigneusement établi par l'ingénieur communal de la Chaux-de-Fonds, M. Curti, a été soumis au Conseil d'Etat. Ce projet prévoit un tunnel rectiligne de 6 kilomètres (le plus long du monde!) qui partirait des Crozettes, près de la Chaux-de-Fonds, pour aboutir à la Jonchère dans le Val-de-Ruz. Réservé aux voitures automobiles, le tunnel pourrait contenir également la voie ferrée Neuchâtel la Chaux-de-Fonds. Certes, la réalisation de ce projet grandiose présenterait de nombreuses difficultés. Certains problèmes techniques (entre autres, l'éclairage et l'aération) seraient délicats à résoudre.

UN EX-DIRECTEUR INCULPÉ D'ESCROQUERIES.
Siegfried Kramer, l'ex-directeur d'une maison genevoise de transports internationaux, arrêté lundi sous l'inculpation d'escroqueries et d'abus de confiance, avait occupé ces fonctions depuis 1916. Grâce à un compte qu'il s'était ouvert dans la maison à l'insu du conseil d'administration, il avait détourné une somme de 8,000 frs. D'autre part, il avait effectué à plusieurs reprises des prélèvements importants pour son usage personnel, sans en donner justification, et il avait dérobé aussi 2000 francs dans la caisse d'une agence de la même maison. Enfin, il s'était approprié un montant de 5000 francs au préjudice de la Fédération suisse des wagons réservoirs, dont il était caissier. Le total des fonds que Kramer a ainsi détournés s'élève à 26,000 frs.

Au cours de l'interrogatoire, l'inculpé—qui gagnait annuellement 20,000 francs comme directeur—a déclaré qu'il avait employé le produit de ses détournements à ses menus plaisirs et à des spéculations.

L'EQUIPE SUISSE AUX CHAMPIONNATS MILITAIRES.

Pour les championnats militaires d'Europe qui se disputeront du 28 mai au 2 juin, à Budapest, une équipe suisse a été formée comme suit: Chef d'équipe, colonel de Marval (Neuchâtel); lieutenant-colonel Wilhelm (la Chaux-de-Fonds); major Kurz (Genève); capitaine Descoendres (la Chaux-de-Fonds); capitaine de Dardel (Genève); premier lieutenant Stillmann; et lieutenant Hug (Zurich).

VALAIS.

Le Grand Conseil a pris en considération une motion de M. Lathion, invitant le Conseil d'Etat à élaborer une loi sur la protection des sites pittoresques. Cette loi grouperait et éclaircirait les dispositions sur le Heimatschutz contenues dans diverses autres lois.

EN L'HONNEUR DE RAPHAEL RITZ

La Société d'histoire du Valais romand a rendu un émouvant hommage au peintre Ritz dont on est en train de célébrer, à Sion, le centenaire de la naissance. Un public assez nombreux s'est réuni dans la salle de l'exposition, à l'Hôtel de la Paix, et fut accueilli fort aimablement par M. le Dr de Cocatrix. M. Bertrand, un historien connu, commenta la vie et l'oeuvre de Ritz avec beaucoup d'humour. M. l'architecte de Kalbermatten, au nom de la section "Monte Rosa" du Club alpin suisse, a montré les qualités du paysagiste et du montagnard. Enfin, le président de la "Murithienne" a résumé les travaux du peintre, botaniste émérite.

M. Ritz fils les en remercia au nom de sa famille. Un banquet suivit.

MORT DE COLONEL ALFRED DE REYNOLD.

On annonce le décès survenu à l'âge de 97 ans, de M. le colonel Alfred de Reynold, doyen du corps des officiers suisses. Le colonel de Reynold avait fait, en qualité de major, la mobilisation de guerre de 1870. Il fonctionna depuis lors en qualité de chef du personnel de la direction militaire cantonale à Fribourg. Il a présidé à plusieurs reprises le Grand Conseil fribourgeois en qualité de doyen d'âge.

MORT DE M. JEAN DE PURY.

On annonce la mort, dans sa 72e année, de M. Jean de Pury, ancien directeur des finances de la ville de Neuchâtel, ancien président de la Société suisse d'héraldique, ancien secrétaire général du comité central des Zofingiens.

M. Jean de Pury fut appelé, en 1916, par le conseiller fédéral Hoffmann, à représenter pendant la guerre les intérêts des Allemands, fonctions qu'il occupa jusqu'après l'armistice.

M. MUSY OPERÉ.

M. Musy, conseiller fédéral, atteint de nouveau d'une crise d'appendicite, a subi samedi une opération qui a pleinement réussi.

ALL LONDON SWISS will meet at the CAXTON HALL
on *Thursday, JUNE 13th*, at 7 p.m. for the
60th SOIREE ANNUELLE SUISSE!!
Tickets - 1s. 6d. (tax included).

NOTES AND GLEANINGS.
By KIRURG.

From *Punch* (8th May):

Spring is a month late in Switzerland, and little credence has been given to those who claim to have heard the first yodel.

Tractors in Demand.

I call the following from the *Newcastle Daily Journal and North Star* (7th May):

It is expected that many different trades will be represented at the tractor trials which are shortly to be held near Oxford for the first time since the War. The tractor is nowadays being largely used outside agriculture. One of its great successes has been in pulling shooting brakes on grouse moors at large shoots, and recently the tractor has been used in Switzerland to convey tourists up slopes which hitherto have been visited only on foot. Indeed, the sales for agriculture have been the least satisfactory of all, principally owing to the high cost of repairs and the absence of standard charges. It is hoped to announce at the trials a new repair service for farmers at a reasonable cost.

Tractors pulling tourists up slopes almost conjures up a Heath Robinson picture!

The Great Organ of Fribourg.

From the *Leicester Mail* (8th May):

Aloysius Mooser's great organ in the Cathedral of St. Nicholas at Fribourg, Switzerland, after a lengthy winter process of cleaning and adjustment, is again ready for its summer "storm" concerts.

For nearly a century now the weekly recitals upon the organ of Jacques Vogt's "Pastoral Scene with Storm" has been a "draw" for thousands of tourists during the Swiss summer season. The recital has become a tradition and the piece, or parts of it, is included in almost every organ programme of the Cathedral.

Aloysius Mooser constructed his huge organ during the ten years 1824-34. At that time it contained 63 pipes, but in 1911 important improvements were made, giving the organ 90 pipes, four claviers, three swell boxes, with the astounding total of 810 stops, pedals, draw knobs and levers. There are larger organs in the world than at Fribourg. But Aloysius Mooser's work is unique in its purity of tone, aided so dramatically by the marvellous acoustics of the Cathedral.

The "Pastoral Scene with Storm" is a sound picture of the following outline: A fair sky and serenity over the Alps. The shepherd's horn is heard and the mountains echo the notes. From the valley the bells of the monastery chime. Some peasant girls sing. Then—clouds begin to roll up, the wind rises, howls. Thunder followed by a deafening detonation as the lightning strikes a huge boulder. A chaos of furious organ music. The tempest calms. From the valley comes the convent chimes and the singing of the nuns. The sun blazes forth again as the peasants take up their abandoned work.

"The Storm" at Fribourg is an item which should, if possible, be included in the itinerary of every visitor to Switzerland. For in the space of half an hour it will convey to the hearer something of the inner soul of the country which could only be otherwise realised by a lengthy stay.

I do not remember ever having heard Jacques Vogt's "Pastoral Scene with Storm," and I wonder whether the good people of Fribourg will arrange for it to be broadcast next autumn, when the International Wireless Show will take place there, as recorded in the following paragraph from the *Wireless World* (6th May):

Fribourg, Switzerland, will be the seat of an International Wireless Show from September 7th to 15th next. The Swiss broadcasting authorities will take an active part in organising the exhibition, which will be representative of all the leading European countries.

If, by that time, Switzerland boasts at long last of a powerful broadcasting station, we may hope to pick up a relay from that exhibition and, perhaps, that wonderful piece of organ music.

A Swiss Storyteller.

From the *Yorkshire Post* (11th May):

I am sure that many of our compatriots would like to get their British friends acquainted with Gottfried Keller's best work and here is the chance!

FOYER SUISSE, 15, Upper Bedford Pl., W.C. 1

Swiss Girls and Ladies are cordially invited to an

AT HOME

EVERY SUNDAY FROM 3.30 P.M.

English Talks, Debates, Singing, Games, etc.

TEAS PROVIDED Council of Foyer Suisse

PATZENHOFER

FINEST

PILSENER & MUNICH

Lager Beer

Bottled at the Brewery

Sole Agents for U.K. and Export:

JOHN C. NUSSLE & Co. Ltd.

8, Cross Lane, Eastcheap, LONDON, E.C. 3.

Phone: Royal 8934 (2 lines).

THE BEST LUNCH IN LONDON.

Diviani's Restaurant

122-3 NEWGATE STREET

(Opposite the Old Bailey).

A. EUSEBIO, from Paganini and Frascati's.

BEST SWISS, FRENCH and ENGLISH COOKERY

Table d'Hôte and à la Carte at popular prices.

The Proprietor will be pleased to see you and you will have his personal attention.

Open from 8 a.m. to 11 p.m. All Day Sunday. ACCOMMODATION FOR LARGE PARTIES.



Schweiz. Bundesfeier
Fête Nationale Suisse
Festa Nazionale Svizzera

GREAT

Patriotic Demonstration

Arranged by the Swiss Clubs and Societies

on *Thursday, August 1st, 1929*

From 3 till 9 p.m.

on the Grounds of the Swiss Rifle Association at **HENDON**

ADDRESS by the Swiss Minister

RIFLE SHOOTING at the 100 yds. Automatic

PISTOL SHOOTING [Targets]

COMPETITIONS in Swiss History & Geography

FOLK-LORE SONGS by members of the Swiss Choral Society

TABLEAUX VIVANTS by members of the Swiss Gymnastic Society

Military Brass Band of 18 performers, Cinema

Theatre, Community Singing and many other attractions for old and young

Tea and other Refreshments at popular prices

ADMISSION FREE to all Swiss and their Families

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines.—Per insertion, 2/6; three insertions 5/- Postage extra on replies addressed to *Swiss Observer*

RUDE, CORNWALL. House To Let, accommodate 10 persons; elec. light; gas; plate; linen; 10 yards beach; Tennis, Golf, River Boating.—Mrs. Stolz, 65, Holmdene Avenue, S.E.24.

A LADY offers a nice home to Students or business people; terms, from 37/6 to £2 2s. od., reduction sharing; nr. Warwick Ave. Tube, 6 or 18 'bus (zd. Swiss School). Assistance given speaking English correctly.—44, Sutherland Avenue, W.9. Phone: Abenorn 2895.